Chancen und Herausforderungen der Zuwanderung aus Südosteuropa

Warum wir uns nicht als „Einwanderungsregion“ verstehen sollten – Ein Blick auf die Komplexität von Migration und die Notwendigkeit der Ausdifferenzierung von Integrationspolitik

Dr. Christian Schramm

SOZIALKONFERENZ RUHR 2025

„Integration und Arbeit: Südosteuropäische Migration im Ruhrgebiet“

13.11.2025

Projekt: ZuSudo; www.eu2migraruhr.eu
Laufzeit: 04/2021 – 06/2024
Projektleitung: Prof. Dr. Ludger Pries
Projektkoordination: Dr. Christian Schramm
Mitarbeitende: Andreea Nagy, Rumyana Shopova, Leif Tietz

ABLAUF

1. WELCHE CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN? – PROJEKT ZUSUDO
2. KOMPLEXITÄT VON MIGRATION
3. EIN VORSCHLAG ZUR EINORDNUNG: TYPEN DER MIGRATION UND TYPEN DER KOMMUNALEN WAHR-NEHMUNG
4. AUSDIFFERENZIERUNG VON INTEGRATION: KOSMATI
5. AUSBLICK

WELCHE CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN? - ZUSUDO

RUHR SÜDOSTEUROPA

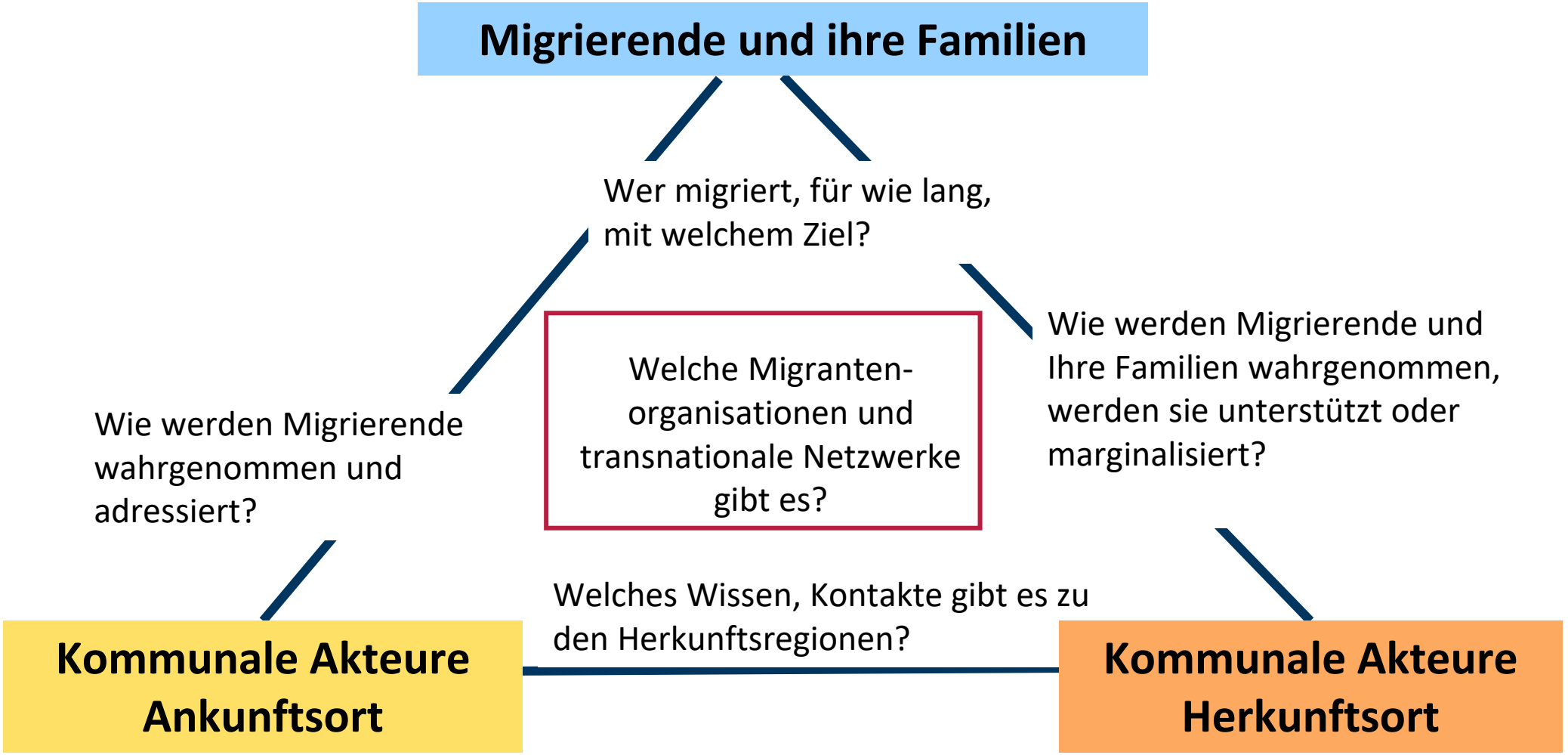
WAHRGENOMMENE HERAUSFORDERUNGEN

- Diversität und Dynamik der Migration
- Geringqualifizierte und Prekarisierung
- Benachteiligte Stadtteile und überlastete Strukturen
- Organisierter Sozialleistungsbetrug
- Große kulturelle Unterschiede

WAHRGENOMMENE CHANCEN

- Unverzichtbare Arbeitskräfte
- Milderung des demografischen Wandels
- Impuls zur Weiterentwicklung der Gestaltung von Integration

WELCHE CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN? - ZUSUDO



WELCHE CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN? - ZUSUDO

Datenerhebung: Zugewanderte, kommunale Fachkräfte, (Migranten-) Organisationen (MO)

- 6 Ankunftskommunen: Duisburg, Essen, Dortmund, Hagen, Gladbeck, Oer-Erkenschwick & Herkunftskommunen

Mixed Methods:

- 600 standardisierte Interviews (Survey), 50 ethnographische Interviews, 11 biographisch-qualitative Interviews mit Migrierenden: Arbeits- und Migrationsverläufe
- 72 Interviews kommunale Beauftragte Migration/Integration, Träger, MO Ruhrgebiet & kommunale Vertreter*innen in Rumänien: Integrationsstrukturen und Wahrnehmungsmuster

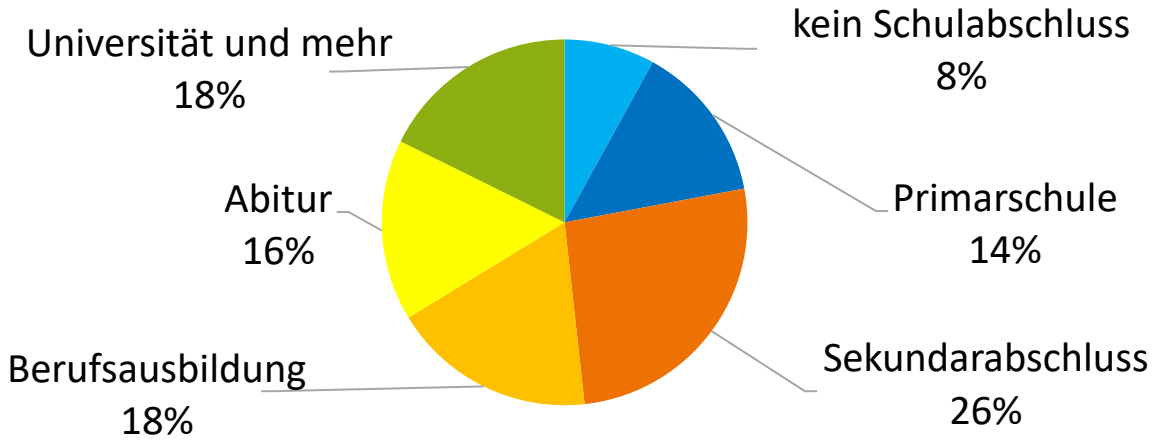
Veranstaltungen und Praxisdialoge
Internationaler Austausch in Timisoara/Rumänien und im Ruhrgebiet

Ergebnisse/Produkte
Forschungsbericht als Buch, wissenschaftliche Aufsätze, Vorträge (u.a. ILO) etc.

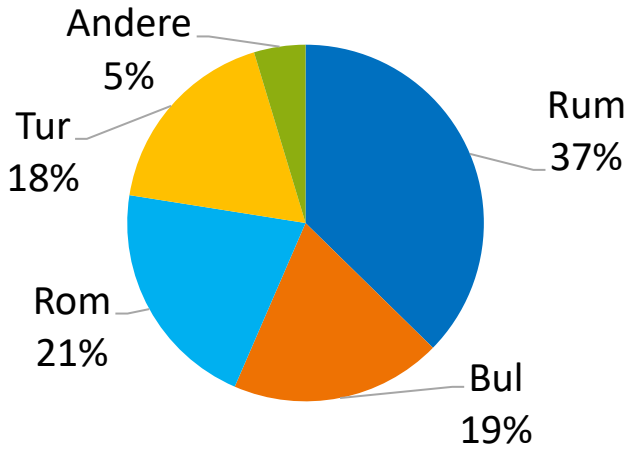
KOMPLEXITÄT VON MIGRATION

Heterogene Migrierende

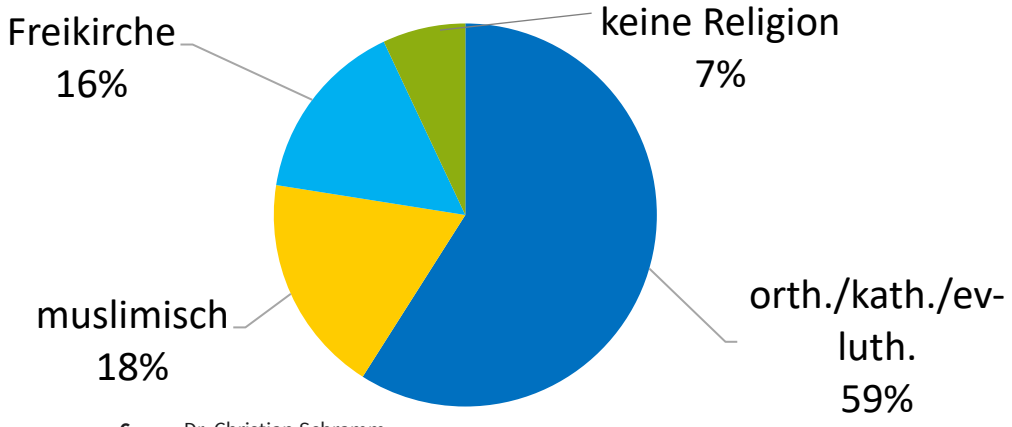
Höchster Bildungsabschluss



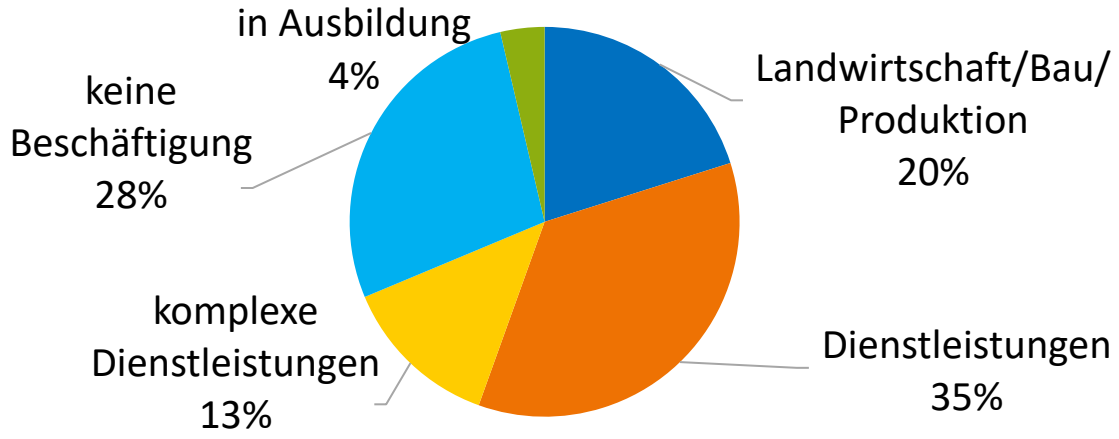
Sprachgruppen



Religion

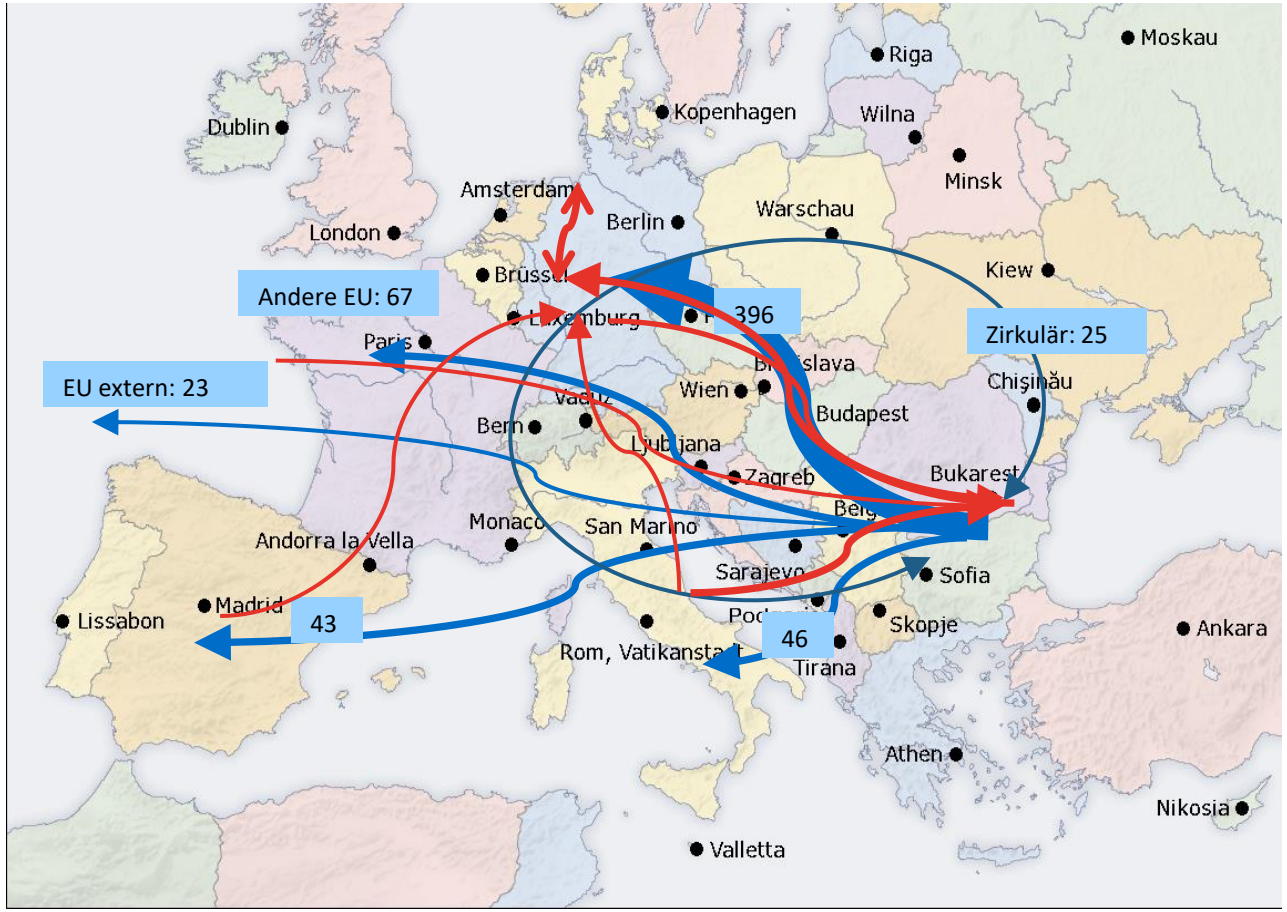


Aktueller Beschäftigungssektor/-status

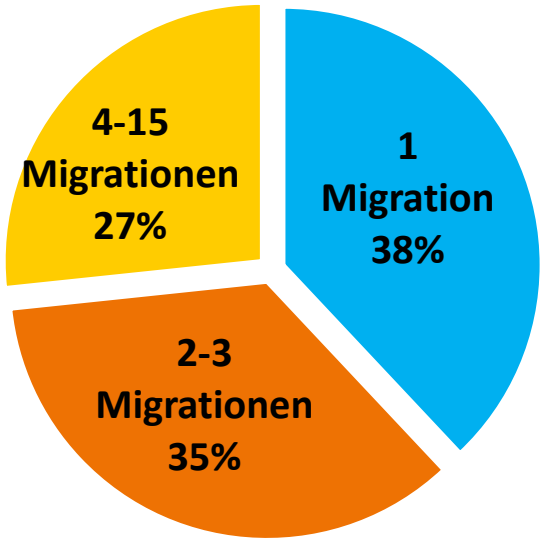


KOMPLEXITÄT VON MIGRATION

Vielfältige Migrationsmuster



Anzahl Migrationen im Lebensverlauf



33 Ankunftsländer

- 21 EU
- 12 EU-Extern

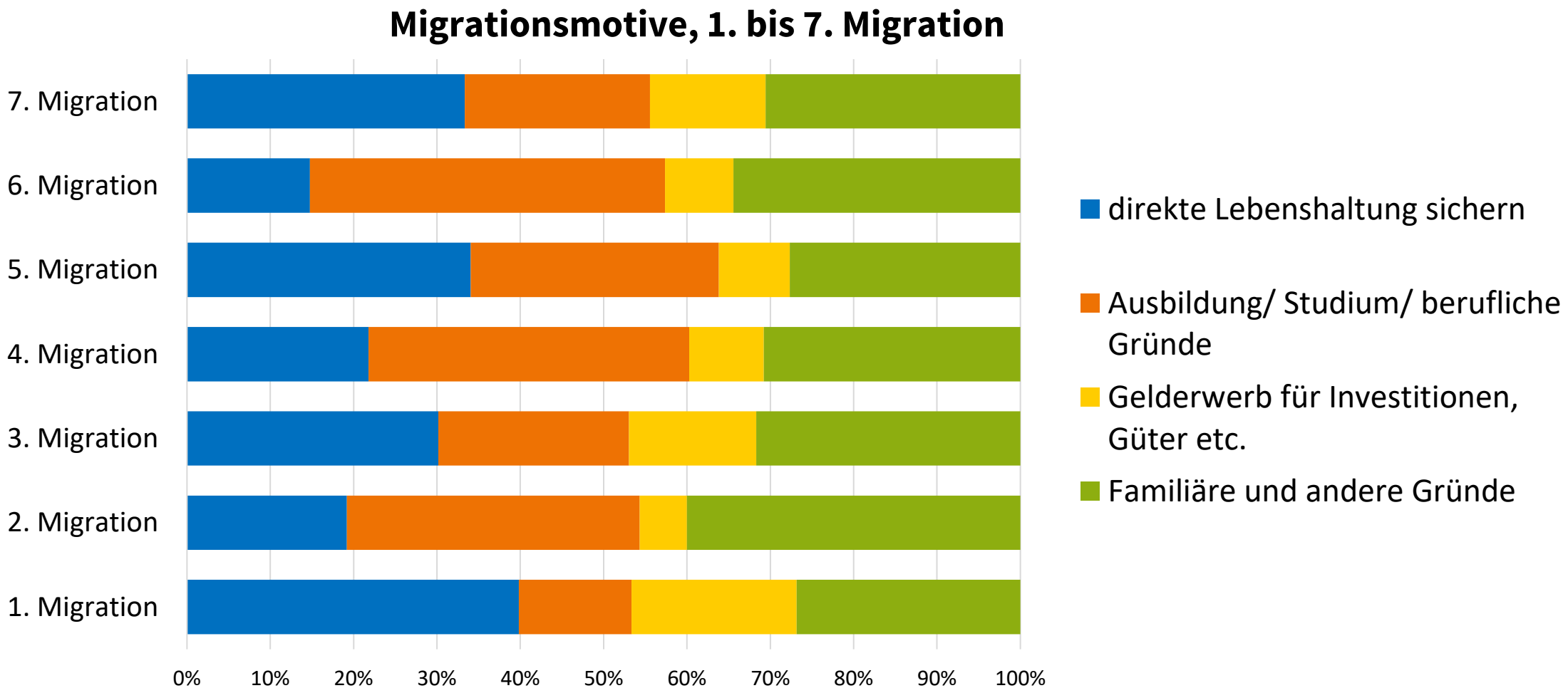
23 Sprachen

- 22% sprechen mindestens 3 weitere Sprachen

Wechsel der Beschäftigungssektoren

KOMPLEXITÄT VON MIGRATION

Dynamische Migrationsprojekte



KOMPLEXITÄT VON MIGRATION

Wie gehen wir nun um mit

- der Vielfalt unter Migrierenden,
- mit komplexen Migrationsmustern und
- dynamischen Migrationsprojekten?

➢ **Wir reduzieren Komplexität und bilden Typen**

TYPEN DER MIGRATION

Allgemeine Typologie

Auswanderung/ Einwanderung	**Einmaliger, dauerhafter Wechsel des Lebensmittelpunktes**, vielleicht kürzere Besuche bei Verwandten, aber Orientierung ist ein neues Leben in Deutschland für sich und vor allem für die Kinder
Rückkehrwanderung	**mittelfristiger Aufenthalt** zur Ausbildung oder zum Geldsparen mit klarer Rückkehrabsicht, Familie wandert nur in begrenztem Umfang mit, klare Projekte im Herkunftsland
Zirkuläre Wanderung	**häufiges und zielgerichtetes, oft saisonales Pendeln** zwischen festem Wohnsitz im Herkunftsland und verschiedenen Arbeitsorten in Deutschland
Transnationale Wanderung	**Lebenswelten, Kommunikation und Austausch zwischen verschiedenen Orten in mehreren Ländern**, keine klare Ankunfts-/ Rückkehrstrategie für einen Ort

TYPEN DER MIGRATION

Typologie ZuSudo

Auswanderung/ Einwanderung

- Einwandererfamilien mit Kernfamilie in Ankunft
- überdurchschnittlich oft Kontakt mit Behörden
- positive Zukunftsperspektiven, langfristige Bleibeabsicht

TYPEN DER MIGRATION

Typologie ZuSudo

Rückkehrwanderung

- Häufiger über 40
- Kernfamilie im Herkunftsland, kein/kaum Kontakt mit Behörden, öfter irregulärer Aufenthalt, keine KV
- eher negative Zukunftsaussichten, beabsichtigt Rückkehr

- Häufiger unter 31 Jahre
- Alleinstehend, wenig Kontakt mit Behörden, öfter irregulärer Aufenthalt
- weder signifikant positive noch negative Zukunftsaussichten
- Absicht zur Rückkehr und Weiterwanderung (innerhalb Deutschlands)

TYPEN DER MIGRATION

Typologie ZuSudo

Zirkuläre Wanderung

- 3 Wochen bis mehrere Monate pro Aufenthalt; durchschnittliche Phase des Pendelns 6 Jahre
- In 2/3 der Pendelbewegungen zeigt sich das Muster beschäftigt-nicht beschäftigt, in 1/3 beschäftigt-beschäftigt
- In 1/2 der Bewegungen informelle Beschäftigungen ohne KV.

TYPEN DER MIGRATION

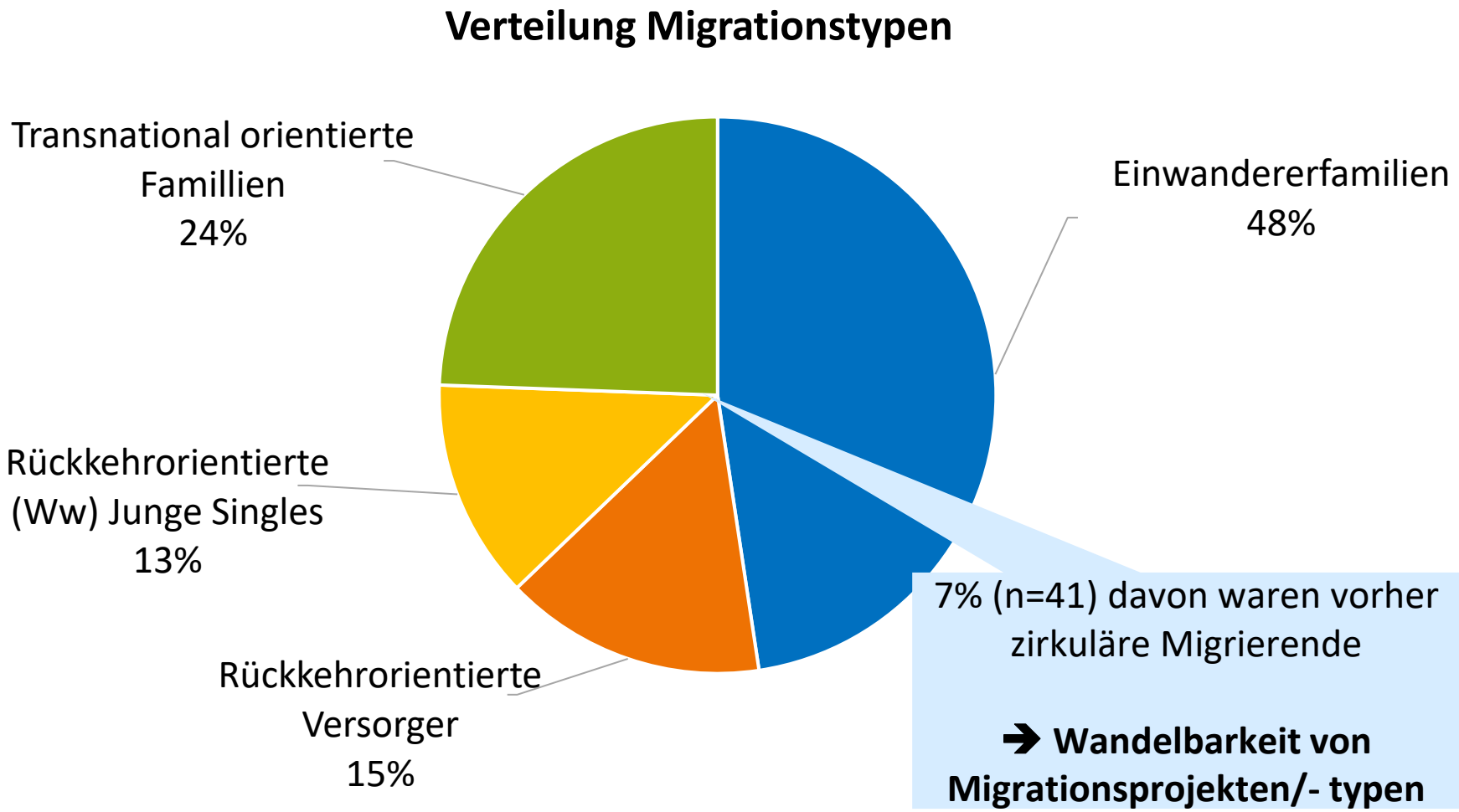
Typologie ZuSudo

Transnationale Wanderung

- Wohnort- Beschäftigungswechsel am häufigsten (5) und kürzeste Aufenthaltsdauer (3 Jahre), häufigste Jobwechsel (7)
- Transnational orientierte Familien mit Kernfamilie in Ankunftsland, durchschnittlich häufig Kontakte mit Behörden
- hohe Diskriminierungswahrnehmung
- eher negative Zukunftsaussichten, Absicht zur Weiterwanderung (offen, keine Rückkehr)
- Zw. 31-40 Jahre

TYPEN DER MIGRATION

Typologie ZuSudo



TYPEN DER KOMMUNALEN WAHR-NEHMUNG

Ankunftskommunen

Hohe Diversität der Strukturen, der Wahrnehmung und des Umgangs mit EU2 -Migration zwischen und innerhalb von Kommunen, selbst innerhalb der gleichen Organisationen.

- Auch hier hilft die Bildung von Typen, die sich in allen Kommunen/Organisationen finden lassen; konstruiert aus Deutungsmustern von Migration und Integration, den Selbstbildern der jeweiligen Akteure und ihren dominanten Handlungskonzepten (WAMMI).

3 Idealtypen **Wahr-NehmungsMuster Migration-Integration (WAMMI)**

1. Bürokraten

- **Kontroll-Bürokraten:**
  Migr. hochmobil,
  Sozialmissbrauchsgefahr;
  neutrale Regeln für alle;
  Sanktionen/Kontrolle
- **Engagierte Bürokraten:**
  Migr. nicht mobil, hilfsbe[illegible]tig;
  im Rahmen der Regeln he[illegible]fen;
  Kontrolle & Ankommens[illegible]akturen
  anpassen (mehr Kooperation)

2. Manager

- **Migrations[illegible]nag**
  Migr. Pot[illegible]alträger;
  Ver[illegible]er zwischen allen Akteur[illegible]
  [illegible]tegrativ, aktivierend, fördernd
- **A[illegible]**
  dem[illegible]
  Ein[illegible]
  Wirtschaft und Arbeitskräften

KOOPERATION?!

3. Sozialarbeitende

- **Wohlfahrtshelfende:**
  Hilfebedürftigen beistehen; Defizite der Angebotsstrukturen „des Systems“ [illegible]ompensieren;
- **[illegible]gangierte Migrierendenversteher:**
  differe[illegible] sozialkulturelles Wissen und Verstehen; [illegible]nsibel für Ausgrenzungs- und Diskriminier[illegible]ngserfahrungen;
  [illegible]hilfe

TYPEN DER KOMMUNALEN WAHR-NEHMUNG

Migrantenselbstorganisationen

Formen

- Religiöse Gemeinden
- Politische Organisationen
- Kulturvereine und Elterninitiativen
- **Roma-spezifische migrantische Selbstorganisationen**
  Oft aktiv von Kommunalverwaltung eingebunden, sogar Gründung angeregt

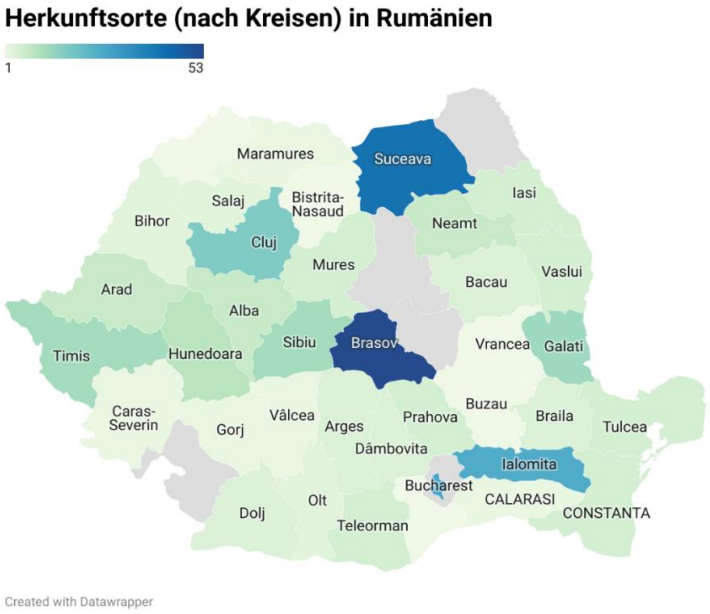
  Herausforderungen:
  - **Spannungen durch Übertragung divergierender Erwartungen aus den Kommunen in MO**
    - Komplexes Aufgabenprofil bei großem Professionalisierungsbedarf
    - Gefahr der Instrumentalisierung
    - Loyalitätskonflikte zwischen staatlichen Erwartungen und Mitgliederbedürfnissen

TYPEN DER KOMMUNALEN WAHR-NEHMUNG

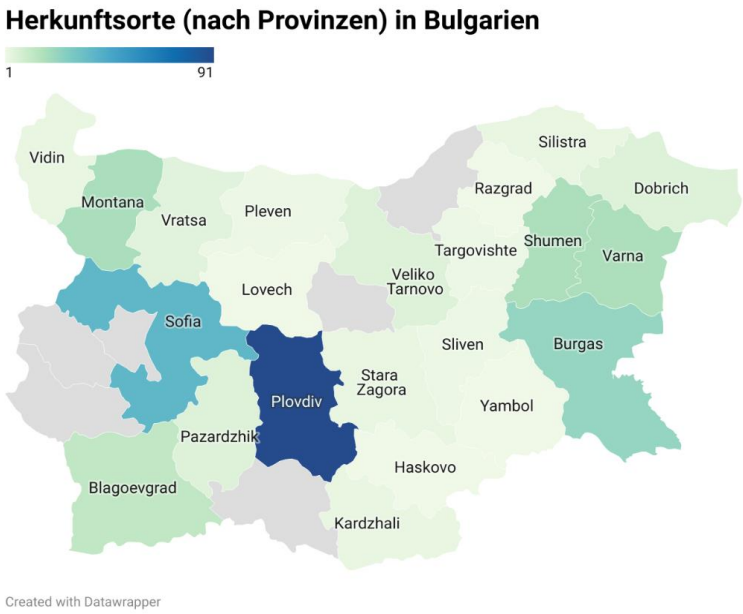
Herkunftskommunen

85% urban, 15% rural

Rumänien etwas stärker rural



Bulgarien etwas stärker urban



Neben anhaltender **Auswanderung** gibt es seit Mitte der 2010er Jahre signifikante **Zuwanderung** (aus Ukraine, Türkei, Süd-/Südostasien) und gleichzeitig **(temporäre?) Rückkehrbewegungen**

- **Unterschiedliche Interessen/Wahr-Nehmungen, aber auch Gemeinsamkeiten**
- **Grenzüberschreitend aktive Organisationen einbinden**
- **Wechselwirkungen beachten** (Bsp. Wahlverhalten bei Parlaments- und Präsidentschaftswahlen in Rum.)

AUSDIFFERENZIERUNG VON INTEGRATION
KIM ODER KOSMATI?

Wir brauchen ein Weiterdenken von

- „Kommunalem Integrationsmanagement“ (KIM) hin zu
- „Kommunalen Services für Migration, Ankommen, Teilhabe und Integration“ (KOSMATI)

4 Phasen des Migrationsdiskurses in Deutschland:

1. Deutschland ist kein Einwanderungsland
2. Deutschland ist ein Zuwanderungsland
3. Deutschland ist ein Einwanderungsland
4. Deutschland ist ein Migrationsland

AUSDIFFERENZIERUNG VON INTEGRATION KOSMATI

RUHR SÜDOSTEUROPA

1. Migration – Fragen wie „Woher kommen die Menschen, mit denen ich in meiner Arbeit zu tun habe?“, „Unter welchen Umständen/aus welchen Gründen sind sie gerade hier gelandet?“, „Unter welchen Bedingungen haben sie vorher gelebt?“, „Welche Erfahrungen haben sie während ihrer Wanderung gemacht?“

- **Kommunale Services für Migration:** Daten, Wissen, Länderkenntnisse ausbauen; globale/europäische Trends kennen; potentiell Migrierende kennen/informieren

2. Ankommen – Fragen wie „Was sind die primären Schritte, damit sich Migrierende an einem Ort angekommen und wertgeschätzt fühlen können?“, „Was sind die Vorstellungen und Pläne der Migrierten selbst und was ist notwendig, damit sie sich selbst als angekommen erleben können?“ „Welche Rolle spielen Absichten der Weiterwanderung oder Rückkehr?“

- **Kommunale Services für Ankommen:** Informieren, vernetzen, Sprachfähigkeiten entwickeln, Ankommen als dynamischen, längeren Prozess mit offenem Ausgang verstehen

AUSDIFFERENZIERUNG VON INTEGRATION KOSMATI

3. Teilhabe – Fragen wie „An welchen Lebensbereichen (Wohnen, Beschäftigung, Bildung/Qualifizierung, Freizeit/Sport, soziale Kontakte, Religionsausübung, kulturelle Aktivitäten, zivilgesellschaftliches Engagement) wollen und können die Migrierten in welcher Weise teilhaben?“

- **Kommunale Services für Teilhabe:** Partizipation an Wohnen; Erziehung, Bildung, Ausbildung; Wirtschaft und Arbeitsmarkt; Gesundheit, Rechts- und Sozialsystem; Kultur, Netzwerke; Interessenvertretung

4. Integration – Fragen wie „Wie lässt sich chancengleiche Beteiligung in den als relevant erachteten gesellschaftlichen (wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen, politischen) Bereichen herstellen?“

- **Kommunale Services für Integration:** Chancengleiche/verteilungsgerechte Beteiligung in allen relevanten gesellschaftlichen Bereichen innerhalb der freiheitlich-demokratischen Grundordnung

AUSDIFFERENZIERUNG VON INTEGRATION
KOSMATI

RUHR SÜDOSTEUROPA

🟢=neutral 🟡=wichtig 🔴=sehr wichtig

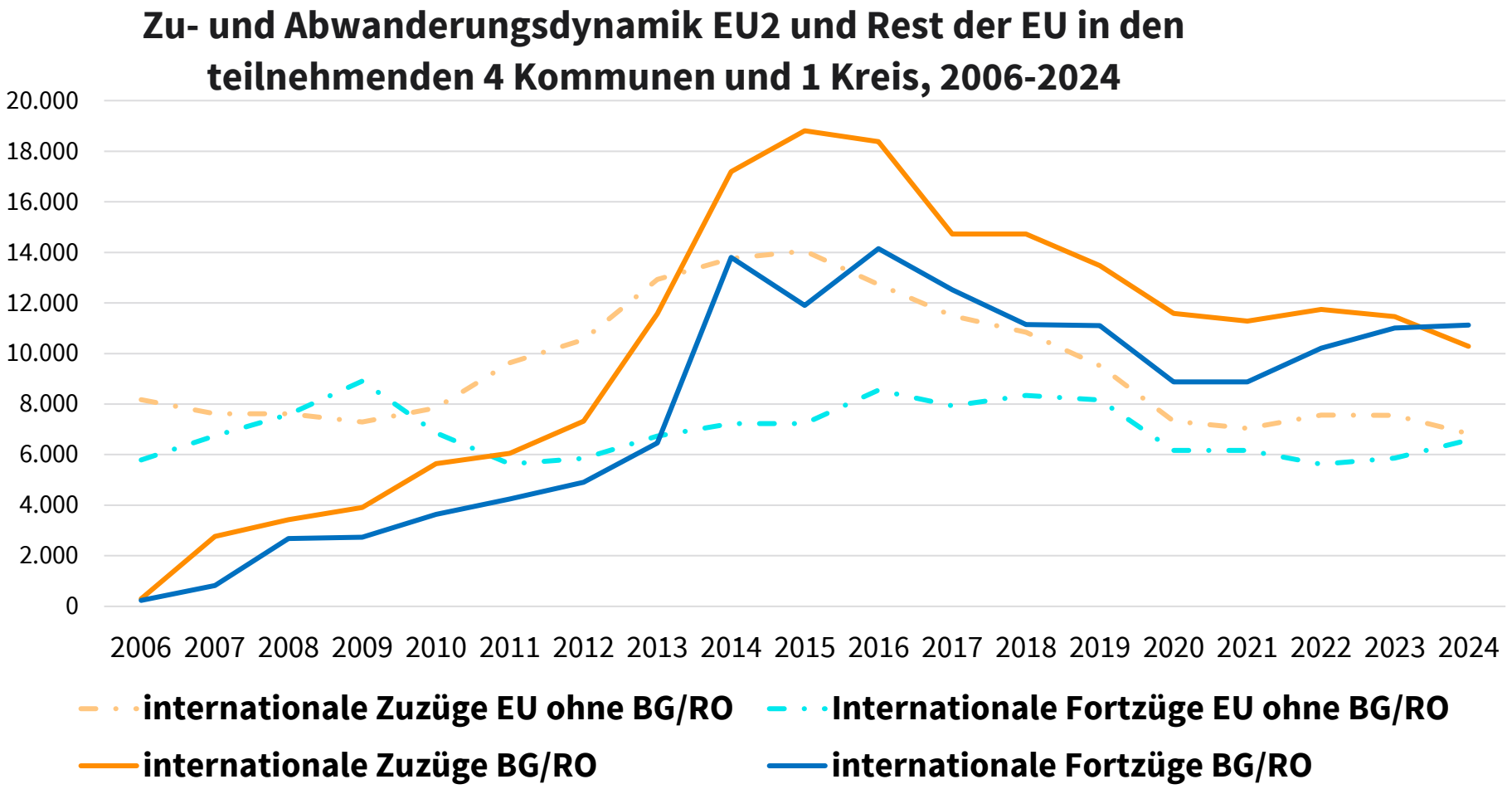
Migrationstypen / KOSMATI-Aufgaben	Auswanderung Einwanderung	Rückkehr-wanderung	zirkuläre Wanderung	Transnationale Wanderung
Migration	🟢	**Junge Singles:** Offen für: Ausbildungs-programme in Ankunft & Investitionen, Business in Herkunft	Hohe Vulnerabilität Beratung/ Kontrolle in Ankunft & niedrig-schwellige Beratung in Herkunft	Sehr vielfältige, oft nicht anerkannte/ mobilisierte (Beschäftigungs-) Erfahrungen; Schwierigkeit der Durchsetzung sozial-rechtl. Ansprüche; offene Zukunfts-orientierungen (2. Gen.); sehr breiter Beratungsbedarf (EU-weit ausgerichtet)
Ankommen	Multi-dimensional, überwiegend lokale Ebene			
Teilhabe				
Integration		🟢	🟢	

Statt: „Migration als Einbahnstraße führt zu Integration als Assimilation“

differenziertes Denken und Handeln gemäß Migrationstypen und KOSMATI-Aufgaben

Migration nicht einseitig steuerbar; immer wieder ‚Neuankommen‘, ‚Mobilität‘ oder ‚dauerhafte Einwanderung‘

AUSBLICK



Quelle: IT.NRW Sonderauswertung

- Mobilität hat sich insgesamt verringert seit 2016; bleibt aber auf ähnlichem Niveau seit 2021/2022
- jedoch mit veränderter Zusammensetzung von Zu- und Fortzügen
- Rückkehr/Weiter-wanderung; temporär/permanent?
- BG/RO Mobilität ist kein Sonderfall

Migration aus den Westbalkan-Ländern

Table 1. Population and emigration stock figures: WB6 plus Croatia and Slovenia

Country	Population in millions	Stock of emigrants	
		'000	%
Albania	2.9	1,264	43.6
Bosnia-Herzegovina	3.8	1,700	44.5
Kosovo	1.8	550	30.3
Montenegro	0.6	282	45.4
North Macedonia	2.1	626	30.2
Serbia	7.1	1,293	18.0
Croatia	4.2	888	20.9
Slovenia	2.1	171	8.3

Source: World Bank (2016).

Note: % figures are the stocks expressed as a ratio to total population.

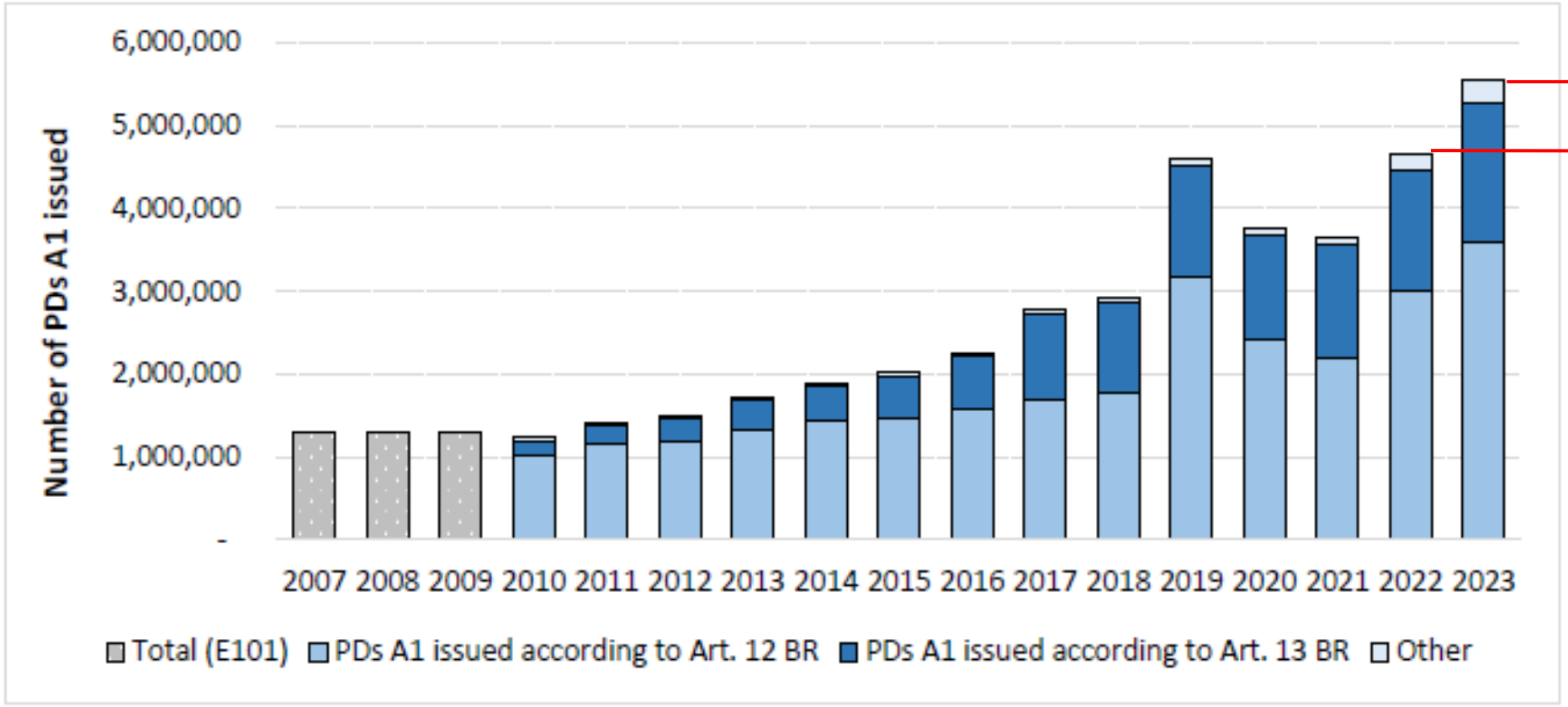
Rumänien: rund 15%

Quelle: King/Gëdeshi (2024: 7)

AUSBLICK

es bleibt kompliziert…

Anzahl der Entsendungen von Arbeitnehmer:innen (A1) in der EU, 2007-2023



Zuwachs knapp 1 Mio

- Stete Zunahme der Entsendung von Drittstaatler:innen
- Entsendung meist aus ost- und südeurop. EU-Staaten (ELA 2025)

Quelle: De Wispelaere et al. (2024: 10)

Vielen Dank!

Kontakt:
christian.schramm@rub.de /
christian.schramm@iu.org

Link zum Buch und zu weiterführenden Informationen:

www.eu2migraruhr.eu